



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lapbooks: Die Bibel - 2.-4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1 Didaktisch-methodische Hinweise	4
2 Themen	
2.1 Die Bibel	6
Deckblatt	6
Lesekarten	7
Das wichtigste Buch der Christen	9
Entstehung und Vervielfältigung der Bibel	11
Übersetzung	14
Aufbau	16
Altes und Neues Testament	18
Die Evangelisten	19
Wichtige Personen in der Bibel	20
Tiere in der Bibel	21
Pflanzen in der Bibel	22
Das Vaterunser	23
Kreuz und quer durch die Bibel	25
Martin Luther	26
Johannes Gutenberg	30
Bibel-Quiz	32
2.2 Geschichten aus dem Alten Testament	34
Deckblatt	34
Noah	35
Abraham	39
Mose	43
2.3 Geschichten aus dem Neuen Testament	49
Deckblatt	49
Jesus heilt Kranke	50
Die Bergpredigt	53
Jesus erzählt Gleichnisse	56
3 Anhang	63
Bewertungsbogen	63
Laufzettel (für alle Themen)	64

Was sind Lapbooks?¹

Ein Lapbook ist ein Klappbuch, eine kleine Mappe, die sich mehrfach ausklappen lässt und von den Kindern individuell gestaltet und ausgestattet werden kann. So passen zum Beispiel kleine Taschen, Faltbücher, Klapphefte, Drehscheiben, Leporellos, Bilder u. v. m. hinein. Durch das Gestalten ihres Klappbuchs können die Schüler² ihre Lernergebnisse durch Basteln, Schreiben und Ausarbeiten festhalten. Dies geschieht auf eine motivierende, kreative Weise und alle erzielen dabei ein eigenes Ergebnis. Jedes Lapbook ist individuell, keines sieht aus wie das andere. Die Kinder entscheiden selbstständig, wie sie mit erarbeiteten Informationen umgehen, und bringen dabei unterschiedliche Aspekte schriftlich und gestalterisch in ihr Buch ein.

Einsatz von Lapbooks im Unterricht

Lapbooks können in nahezu allen Fächern eingesetzt werden. Zusätzlich zum Religionsunterricht bieten sie sich zum Beispiel zu Themen des Deutsch- (Lektüre, Bilderbuch, Gedichte ...), Mathematik- (Addition, Subtraktion, Wahrscheinlichkeit ...), Kunst- (Künstler, Themen, Epochen ...) und Sachunterrichts (Römer, Wetter, Igel ...) an. Im PERSEN Verlag sind bereits zahlreiche Lapbooks für verschiedene Fächer erschienen.

Zielsetzung

Die Kinder

- setzen sich intensiv mit dem Thema auseinander,
- verschaffen sich selbstständig Informationen,
- arbeiten individuell,
- arbeiten in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit zusammen,
- dokumentieren und präsentieren ihre Ergebnisse,
- lernen und wiederholen die Inhalte.

Material

Bedingung für die Arbeit mit Lapbooks ist eine Vielfalt an Materialien. Ausgelegt werden sollten:

- Tonpapier, Tonkarton und farbiges Papier
- Lapbook-Vorlagen (mehrfach kopiert)
- kopierte Infokarten zu den Themen
- Musterklammern
- Klebestifte
- Stifte
- Scheren
- Watte
- Schaschlikspieße

Zur vertiefenden Themenrecherche sind außerdem ein PC mit Internetzugang sowie Lexika, Sachbücher, Zeitschriften, ausgedruckte Fotos etc. sinnvoll.

Vorgehen

Je nachdem, ob und wie Sie das vorliegende Material nutzen und erweitern möchten, sollte für jedes Kind am besten ein DIN-A3-Bogen Pappe oder festeres Papier zur Verfügung stehen.

Das DIN-A4-Format ist auch möglich, doch dann fallen die Lapbooks recht klein aus und die Kopiervorlagen müssen angepasst werden. Die Seiten des in Querformat gelegten Pappbogens werden zur Mitte hin umgeklappt, sodass ein aufklappbares Buch entsteht (siehe Abbildung auf der folgenden Seite). Nach oben und unten kann diese Grundform durch weitere klappbare Elemente erweitert werden.

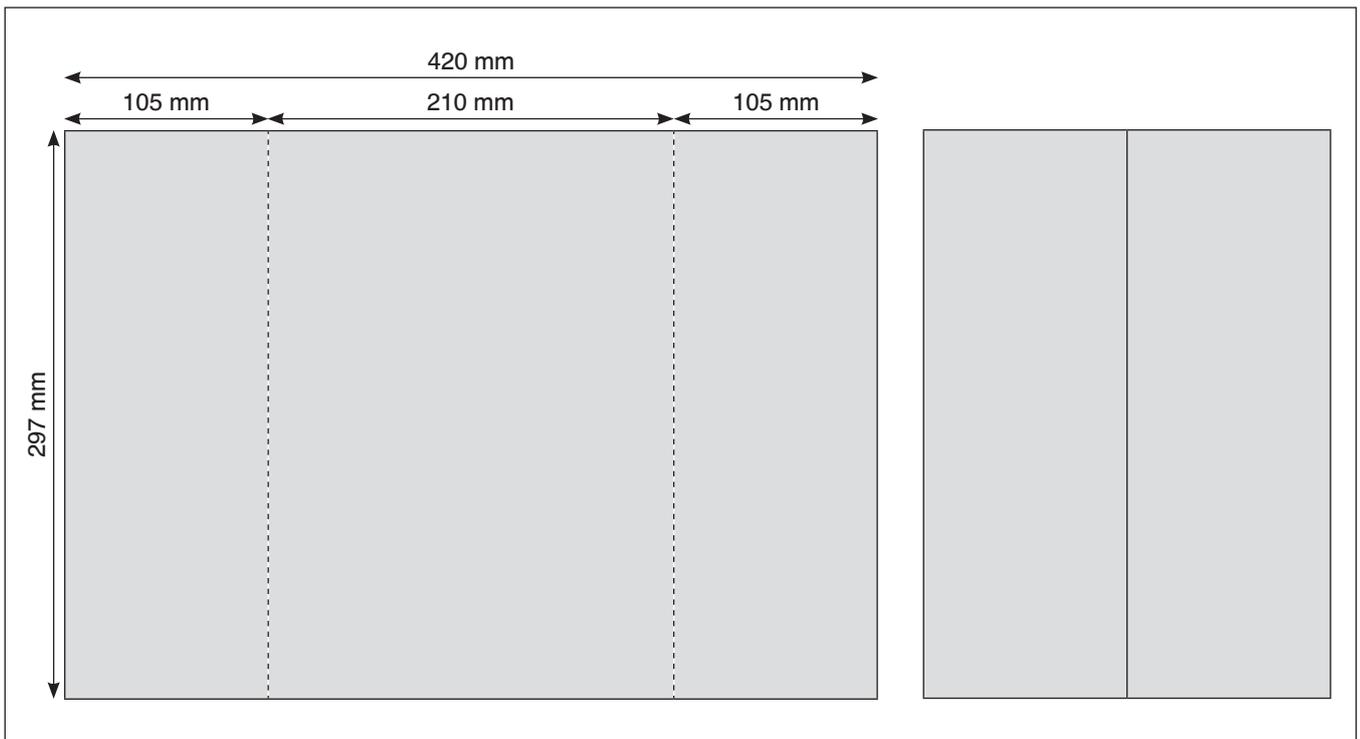
In dieses Buch hinein basteln und gestalten die Kinder nun mit verschiedenen Elementen zum jeweiligen Thema. Das Deckblatt können sie frei gestalten oder Sie stellen den Kindern eine Vorlage zur Verfügung.

Differenzierung

Lapbooks bieten eine gute Möglichkeit zur Differenzierung, da jedes Kind sein Lapbook eigenständig und nach eigenen Vorstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten gestaltet; auch die konkreten Inhalte kann es selbst bestimmen. Weiterhin gibt es sowohl einfache Vorlagen, die im Grunde

¹ Vgl. Klara Kirschbaum: Lapbooks im Sachunterricht – 3./4. Klasse, PERSEN Verlag, AAP Lehrerfachverlage GmbH, Hamburg 2017

² Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.



nur ausgeschnitten werden müssen, als auch solche, die mit relativ viel Inhalt gefüllt werden können. Besonders die Blankovorlagen geben leistungsstarken Kindern die Möglichkeit, noch weitere Inhalte zu recherchieren und zu präsentieren. Teilweise werden dazu Anregungen in den Krönchenaufgaben  gegeben. Des Weiteren bieten sich Lapbooks für Partner- oder Gruppenarbeiten an und sind somit besonders für inklusiv arbeitende Klassen geeignet.

Kinder haben Freude daran, ihre fertigen Lapbooks der Klasse zu präsentieren, und sie wiederholen dadurch ganz nebenbei die Lerninhalte. Jedes Lapbook sieht anders aus und zeigt somit ein individuelles Lernergebnis, was die Präsentation und Besprechung mit der Klasse besonders abwechslungsreich und spannend macht.

Bewertung

Die Kinder erarbeiten sich die Inhalte des Themas selbstständig. Parallel zum Unterrichtsverlauf bietet es sich an, eine Tabelle anzulegen, die als eine Art Bewertungsraster verwendet werden kann. Ein Beispiel finden Sie auf Seite 63. Die fertigen Klappbücher können nach den Präsentationen eingesammelt und von der Lehrkraft als Portfolio der Arbeit genutzt werden.

Klassenstufen

In jüngeren Jahrgängen bietet sich eine behutsame Heranführung an die Arbeit mit Lapbooks an. Zu Beginn jeder Stunde können die Kinder mithilfe ihres Lapbooks die erarbeiteten Inhalte wiederholen. Eventuell kann in jeder Stunde eine kleine Anzahl an Lapbook-Elementen bereitgestellt werden. Dann werden die Aufgaben Schritt für Schritt erweitert – und somit entwickelt sich das Klappbuch im Laufe einer Unterrichtseinheit.

Zudem sollten in der 2. Klasse noch stärkere Vorgaben gemacht und konkrete Aufgabenstellungen formuliert werden; auch die (Sach-)Informationen werden von der Lehrkraft vorgegeben. Je mehr die Kinder mit der Methode Lapbook vertraut sind, desto freier können sie sich ein Thema erarbeiten, bis sie irgendwann nur noch Blankovorlagen erhalten und sich das Thema ganz eigenständig erarbeiten.

Grundsätzlich richtet sich die Vorgehensweise in höheren Klassen danach, über welche Erfahrungen die Kinder verfügen und ob sie sich selbstständig Informationen besorgen können (mithilfe von Büchern oder dem Internet).

  Male die Vorlagen für das Deckblatt an und schreibe deinen Namen auf die Linien.

 Schneide die Vorlagen aus.

 Klebe sie auf dein Lapbook.



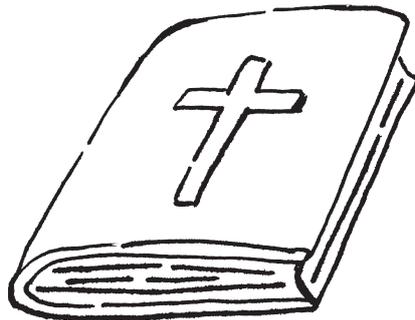
<p>Dieses Lapbook gehört:</p>	<p>_____</p> <p>_____</p>
-------------------------------	---------------------------

Die Bibel

Die Bibel ist die Heilige Schrift der Christen. Sie wurde in 648 Sprachen übersetzt.

Die Bibel besteht aus zwei Teilen, dem **Alten Testament (AT)** und dem **Neuen Testament (NT)**. Testament bedeutet „Bund“ und meint den Bund, den Gott mit den Menschen geschlossen hat.

Zusammen enthalten die beiden Teile der Bibel mehr als 60 einzelne Bücher. Darum wird die Bibel auch „Buch der Bücher“ genannt. Der Name Bibel leitet sich von dem griechischen Wort „biblos“ ab, das „Buch“ bedeutet.



Entstehung und Vervielfältigung der Bibel

Die Geschichten aus der Bibel wurden zunächst nur mündlich weitergegeben. Später wurden sie auch aufgeschrieben.

Die Entstehung der Bibel dauerte sehr lange. Im Jahr 1450 vor Christus wurden bereits die ersten Geschichten aufgeschrieben. Diese Schriften sind jetzt also schon über 3000 Jahre alt. Die Entstehung der gesamten Bibel dauerte weit über 1000 Jahre.

In der Zeit, als die Geschichten aufgeschrieben wurden, verwendete man die Pflanze **Papyrus**, um damit Blätter zum Schreiben herzustellen. Das Mark der Pflanzenstängel wurde in dünne Streifen geschnitten. Diese wurden dann senkrecht und waagrecht übereinandergelegt und geglättet. So entstand aus der Pflanze Papyrus eine Grundlage, auf der geschrieben werden konnte. Die einzeln beschrifteten Blätter wurden zu einer Schriftrolle zusammengeklebt.

Später wurden Bibeln von **Mönchen im Kloster** vervielfältigt. Die Mönche mussten die ganze Bibel mit der Hand abschreiben – das dauerte oft ein ganzes Mönchsleben lang. Die Herstellung der Bibeln dauerte so lange, weil die Mönche nicht nur die Texte abgeschrieben, sondern die einzelnen Seiten auch mit vielen Bildern und anderen Verzierungen versehen haben. Weil die Arbeiten sehr viel Zeit in Anspruch nahmen und es nur verhältnismäßig wenige Exemplare gab, waren die Bibeln teilweise sehr kostbar.

Erst mit der **Erfindung des Buchdrucks** konnten die Bibeln schneller vervielfältigt werden.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lapbooks: Die Bibel - 2.-4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

